



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)**

289 (20.11.1943) Samstag und Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:mh40-252386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-252386)



### Neue Erfolge unserer Gegenangriffe bei Riew Große Beute bei Rückeroberung Schitomir - Zusammenbruch der Sowjet-Angriffe bei Smolensk - Heftige Kämpfe bei Gornel

Anh. Aus dem Führerhauptquartier, 20. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im großen Tuljeproben und bei Tschernobyl kam es gestern nur zu örtlichen Kämpfen. Im Kampfgebiet von Riew haben unsere zum Gegenangriff angereinigten Divisionen trotz jähem feindlichem Widerstande und schwieriger Wetter- und Geländeverhältnisse weiter vor. Mehrere heftige Entlastungsangriffe der Sowjets scheiterten. Die vor einigen Tagen von feindlichen Kräften besetzte Stadt Schitomir wurde von unseren Truppen eingeschlossen und gestern im Sturm genommen. In der Stadt und bei der Säuberung des umherliegenden Geländes fielen zahlreiche Gefangene und umfangreiche Beute in unsere Hand. Weidenseitig Gornel wurde auch gestern heftig gekämpft. Während südwestlich der Stadt die harten Kämpfe noch im Gange sind, wurden nordöstlich Gornel alle von zahlreichen Schlachtfeldern unterhaltenen Durchbruchversuche der Sowjets vereitelt und örtliche Einbrüche durch Gegenangriffe beseitigt. Westlich und nordwestlich Smolensk wurden die mit neu herangeführten starken Kräften auch gestern angereinigten Sowjets wieder blutig abgeblockt. Teilweise brachen die feindlichen Angriffe schon im zusammengefallenen Abwehrfeuer vor unserer Front zusammen. Im Einbruchraum südwestlich Riew liefen heftige örtliche Kämpfe.

An der Südtalienfront herrschte beiderseitige regere Artillerie- und Spätruppentätigkeit. Durch ein eigenes Stoßtruppeneingreifen südwestlich Mignano wurden Stellungsvorbereitungen ergebnislos. Im östlichen Mittelmeer greift die Luftwaffe einen feindlichen Flottenverband an und beschädigt durch Bombeneinschläge einen Kreuzer und einen Zerstörer schwer. Feindliche Fliegerverbände fliegen bei Tageslicht an die deutsche Westgrenze und in der Nacht in das weite Reichsgebiet vor. Durch Bombeneinschläge entstanden Schäden und Verluste. Sieben feindliche Flugzeuge wurden hierbei und zwei weitere über dem Atlantik abgeschossen. Deutsche Flugzeuge griffen in der vergangenen Nacht erneut Einzelziele in London an. Londons Enttäuschung über Schitomir (Drahtbericht unseres Korrespondenten) — Stockholm, 20. November. In die Serie der guten Nachrichten aberschließen? fragt heute die englische Presse, die wenige Tage nach dem Verlust von Leros nun auch über den von Schitomir berichten muß. Die Eroberung der Stadt Schitomir hat die englische Öffentlichkeit noch mehr überrascht, als Leros. Noch am Freitag klangen die englischen Meldungen aus Moskau sehr zuversichtlich. Nach ihnen wurde erklärt: Nach Ansicht hoher sowjetischer Kreise hoffe man bestimmt, den deutschen An-

griff an der Schitomirfront aufzufangen und ihn handhaben zu können. Die Kämpfe seien sehr schwer. Bei Schitomir kämpften zwei hiesigen mit einander, aber der sowjetische Widerstand sei schließlich die Oberhand gewonnen. Wenige Stunden später kam die Nachricht, daß die sowjetischen Truppen die Stadt verloren hätten. In einem englischen Konfliktbericht wird offen ausgesprochen, daß diese Schlüsse doch zu einseitig seien und den größten Rückschlag darstellen, den die sowjetischen Truppen seit Monaten erlitten hätten. Derzicht auf Rom? (Drahtbericht unseres Korrespondenten) — Stockholm, 20. November. Die Unzufriedenheit mit der Offensive in Italien kommt in der Presse wieder stark zum Ausdruck. Jedes Vordringen der Anglo-Amerikaner folge, infolge der Verlässlichkeit des Gebietes und des starken deutschen Widerstandes sehr hohe Opfer und man müsse sich fragen, ob das Land diese Opfer wert sei. Die gleiche Meinung bringt der militärische Mitarbeiter von „Evening Standard“, General Sir Douglas Deane-Wood zum Ausdruck. Er stellt fest, daß eine Eroberung Roms zwar von politischem Interesse wäre, daß aber die Eroberung der Stadt nicht die Opfer wert sei. Die eine Rom-Offensive seien würde. Die Hauptaufgabe Alexanders befände nicht in der Eroberung Roms, sondern in der Hinwendung nach Südosten, großer deutscher Verbände in Italien.

### Shitomir - Leros - Bougainville

Mannheim, 20. November. Drei Namen die durch die Trübsal dieser Novembertage ausleuchten. Drei Namen, auf die die ungetrübte Welt des westlichen Kampfes wieder zurück, auf dem Wege zum Schicksal der Welt gerufen wird! Drei Namen schließlich, die den Kampf auf der einen Hälfte der Erde als Teilanschnitt des Kampfes auf der anderen erschließen läßt. Im Westen lag uns Deutschen unter diesen drei Namen Schitomir. Eben weil wir diese Front im Osten als die entscheidende Front unseres Kampfes betrachten, die durch die Eroberung, die hinter ihrer lodernen Band steht, und durch die Opfer, die wir in den rühmlichen Namen ihrer Schlachtfelder gebietet haben, unsere Sorgen und unsern letzten Monaten an dieser Front nicht so, wie wir es uns gewünscht und wie die Siege der früheren Sommer es uns zu hoffen erlaubt hatten. Wir waren in die Defensive gedrängt worden; wir hatten in dieser Defensive viel wertvolles Land verloren und hatten viele wertvolle unter Aufgab der allernächsten zu behaupten. Die Westfront war unverschiebbar, das Aufgeben an Menschen und Massen erdrückend, die Vorteile, die das Wetter dem Angreifer bot, schwer auszunutzen. Wir haben nie das Vertrauen verloren, daß Soldat und Führung auch diese Probe bestehen würden und nie die Sicherheit unseres Glaubens an den Zweifel hingeben, ob nicht vielleicht diese Ablenkungsbeziehung im Osten in Verluste und Folge doch seinen Nutzen vergrößern würde, mit dem sich im Herbst der 25. Jahren das herausstehende Ansehen aufblühte. Aber all diese innere Sicherheit, ruhend auf dem Willen, daß in der deutschen Geschichte, dort wo Wille von

oben sich mit der Bereitwilligkeit von unten verband, Großere gemehrt werden war, nahm nichts von der Bitterkeit hinweg, die Nation und Arme darüber besaß, daß das deutsche Meer, das heute und tapferste der Welt, sein Gesicht zur Heimat wendete. Bis Rom, die Hauptstadt der Ukraine, sich, wie wohl viele Bitterkeit bis zum Nabe, über dieser Fall Roms war auch der Höhepunkt der Krise. Von hier ab kam die große Abkehrwendung der deutschen Arme. Die Parole Gegenangriff löste die Parole Abwehr aus. Nach dem Sieg von Schitomir und ein gutes Stück darüber hinaus. Dann wechselten die Rollen. Die deutsche Arme trat in diesem Raum zum Gegenangriff an, in dem wichtigsten der ganzen Ostfront, denn hier entscheidet sich nicht nur das Schicksal der deutschen Ostarmee, hier sollte auch nach den Plänen der sowjetischen Heeresleitung das Tor nach dem europäischen Westen aufgeschlossen werden; alle anderen Sowjetkräfte, abgesehen von dem über die Ostfront nach Dünaburg und dem Baltikum stehenden, gehen in einen leeren operativen Raum. Bei Riew muß die Entlastung fallen. Am 16. November, als unsere letzten Truppen die Stadt verließen, schien es auf des Westens Seite zu leben und Hölle in Moskau nahmen sie bereits als vollendeten Sieg vorweg. Sie wurden zu früh gelobt; die deutsche Heeresleitung hat sich nicht darüber irritieren lassen. Sie hat in dem Augenblick, in dem die sowjetische Angriffsfront verbrannte, den Gegenangriff angesetzt. Heute ist Schitomir wieder in deutscher Hand. Damit ist nicht gewonnen als eine Etappe auf dem Nabe nach Rom. Damit ist vor allem der Beweis geliefert, daß die deutsche Heeresleitung nach wie vor die Freiheit operativer Entscheidung in der Hand hat. Damit ist bewiesen, daß die Abwehrbewegungen nicht das waren, was sie nach der Moskauer und Lon-

### An der Ostfront sind Schnee und Regen eingetroffen

Trotzdem gehen die Kampfhandlungen, und zwar mit vollem deutschem Abwehrerfolg weiter

(Drahtbericht unseres Korrespondenten) — Stockholm, 20. November. An unserer Ostfront sah es am 18. November aus, als ob ein gewaltiger Kampfbeginn. Einmal Stoßtruppeneingriffe

des Feindes zielten an der Aufmerksamkeit der deutschen Stellungstruppen. Hierbei handelte es sich um eine Gruppe von sowjetischen Stoßtruppen, die eine Anzahl Soldaten gefangen.

Am 18. November sah es aus, als ob ein gewaltiger Kampfbeginn. Einmal Stoßtruppeneingriffe des Feindes zielten an der Aufmerksamkeit der deutschen Stellungstruppen. Hierbei handelte es sich um eine Gruppe von sowjetischen Stoßtruppen, die eine Anzahl Soldaten gefangen.



(Weltbild-Globe, Kartendruck Hamber-N.)

### Island will sich von Dänemark trennen

Das Ziel: „Selbstständigkeit“ unter amerikanischem Patronat

Stockholm, 19. November. Der isländische Staatsminister hat im Hinblick auf die Erklärung abgegeben, die auf eine Selbstständigkeitsverlangung der isländischen Regierung in neuer Zukunft hindeutet. An dieser Erklärung heilt die isländische Regierung fest, daß sich die höchste politische Gewalt in Island seit dem 10. April 1940 auf Grund unserer Sonderrechte in Island selbst befindet. In der Erklärung heißt es interessanterweise weiter, daß allem Anschein nach die Verträge des Landes die unersetzliche Ordnung in der Demokratie nicht mehr ändern würden. Die Regierung wolle nach diesem können sich dem Reich der Vereinigten Staaten angeschlossen haben, die Arbeit der Verfassungsgesamtheit ersetzen, die heute jedoch, da eine völlige Selbstständigkeit keineswegs Bedingung für die Durchführung der arbeitsrechtlichen Kräfte zu sein braucht. Es heißt weiter, daß ein Antrag auf den Beitritt der isländischen Regierung zu den Vereinten Nationen, der die Frage für über diesen Beitritt entscheiden müssen will, unter dem Druck der fremden Besatzung überwinden soll. An der dänischen Selbstständigkeit ist man unumkehrbar verwurzelt, doch Island ist der Welt durch nordamerikanische Truppen ungenügend, auf Territorium absehbare Wege angehen, als während der letzten Zeit der Regionalunion steht ein offenes freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Ländern herrscht. Die dänische Regierung hat vor einiger Zeit schon zu einem Kolonialstatus ausfinden der dänischen und isländischen Regierung gelehrt. Wie ein Auf der dänischen Seite es heißt von Seiten der Isländer, daß man eine Selbstständigkeit der Inseln erwarte, und „unter nordischer Hilfe“ erwartet habe. Man ist sich über in dänischen Lager darüber klar, daß die USA, die sich auf Island eine militärische Basis ausbauen und auf der Insel bereits 15 Millionen Dollar investiert haben. Wer die treibende Kraft ist.

Die dänische Regierung hat vor einiger Zeit schon zu einem Kolonialstatus ausfinden der dänischen und isländischen Regierung gelehrt. Wie ein Auf der dänischen Seite es heißt von Seiten der Isländer, daß man eine Selbstständigkeit der Inseln erwarte, und „unter nordischer Hilfe“ erwartet habe. Man ist sich über in dänischen Lager darüber klar, daß die USA, die sich auf Island eine militärische Basis ausbauen und auf der Insel bereits 15 Millionen Dollar investiert haben. Wer die treibende Kraft ist.

### Badoglio neue Verräter-Regierung

Zwei Juden erhalten Ministerposten / Badoglio selbst übernimmt das Präsidium und das Außenministerium

(Drahtbericht unseres Korrespondenten) — Stockholm, 20. November. Badoglio hat mitgeteilt, daß er eine technische Regierung gebildet habe, nachdem alle Verhandlungen, die er mit den Vertretern der politischen Parteien geführt hatte, gescheitert waren. Badoglio selbst befindet sich in dem neuen Kabinett die Posten eines Ministerpräsidenten und eines Außenministers. Zum Marineminister wurde Admiral de Courten ernannt, zum Innenminister Salsola. Einem Religionsminister weiß das neue Kabinett nicht auf, ebenso fehlen Generalstabchef, Richter und Marschall. Diese offen gehalten werde, der von den Briten aus der Gefangenenschaft entlassen wurde und seit längerer Zeit als Nachfolger für General Ambrosio vorzulegen war. Wenn man von dem Arme- und Marineminister abläßt, umfasst die neue Kabinettsliste Badoglio nur die Namen von 10 Unterstaatssekretären. Sie werden die nichtbedeutendsten Ministerien zu verwalten haben. Unter den 10 Unterstaatssekretären befinden sich zwei Juden, nämlich Guido Jona, dem das Finanzministerium ausgeteilt wurde, und Mario Tano, der das Postministerium verwalten wird. Die Übung, die Badoglio gefunden hat, ist angesprochen als Notlösung zu werten. Die politischen Parteien, mit denen Badoglio früher verhandelt hat, haben eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der sie ihre Unzufriedenheit mit der Wahl Badoglios zum Ausdruck bringen. Sie bestehen auf ihrer Forderung nach „Beitritt zum demokratischen Kabinett, die der Bildung einer demokratischen Regierung im Wege stehen“. Diese Forderung enthält wie ein Sprecher des interparteilichen Politikkomitees mitteilt, auch die Bedingung der „Abdankung Viktor Emanuels“. Die Verhandlungen, die Badoglio mit den Parteiführern hatte, scheiterten vor allem an dem Widerstand Ercolas und Benedetto Croces. Badoglio selbst hat nach der Bekanntgabe der Wahl seiner „technischen“ Regierung versichert, daß er mit Freunden bereit sein werde,

denen Berechnungen hätte sein sollen und was sie hätte sein müssen, wenn die sowjetische Offensive wirklich die strategische Ziel hätte erreichen sollen. Damit ist aber, und das ist für Freund und Feind wohl das Wichtigste, der Beweis erbracht, daß die schweren Monate der Abwehrschlacht der Kampferischen Unbelegbarkeit und dem Angriffslinien der deutschen Grenadiere keinen Abbruch getan haben. Der deutsche Soldat ist unter der spirituellen und moralischen Belastung, die er seit langem zu tragen hatte, nicht, wie die Gegner behaupten, hinuntergefallen, er ist in der Überbitterung seines Glaubens und in der Kraft seines Kampfes gleich hart geblieben; demüht läßt die Nation ihr Schicksal in seiner Hand.

Was von Schitomir gilt, das gilt in gleichem Maße von Leros. Auch hier hat die deutsche Führung bewiesen, daß sie sich das Geleit des italienischen Handelns nicht von den anderen vorführen läßt und auch hier hat der deutsche Soldat gezeigt, daß er, erschlossen auf ein Ziel angesetzt mit dem Auftrag dieses Ziel auch zu erreichen, jede Aufgabe zu meistern vermag. Die Aufgabe war auf Leros schwer nicht leicht. Die Insel war stark besetzt. 5000 Badoglio-Truppen waren von Anfang an in ihrer Verteidigung einsetzt. Die Inseln, der, gewöhnlich durch die Erfahrung von Korfu und Stampiella, hatten noch 3000 Mann erprobte eigene Truppen dazugeworfen. Das politische Interesse, die Insel zu behaupten, war auf der Gegenseite ebenso groß wie das strategische; denn Leros beherrschte die Meerenge im Ägäischen Meer, die die Nähe der türkischen Grenze zu einem besonders wertvollen Objekt des politischen und militärischen Schachspiels war. Aber diese Inselgruppe in der Hand hat, kann den Weg nach Konstantinopel und nach der türkischen Ostfront in Schiermasien und nach dem gleichzeitigen türkischen Flank von Eritree her vor unüberwindlichen Hindernissen.

Diese Bedeutung von Leros erkannten die Engländer nicht weniger als wir selbst. Darum haben sie sich auch alle Mühe, die Insel zu halten. Sie hatten darüber hinaus auch alle Hoffnung, sie zu halten. Sie waren so hart, daß sie bei den beschränkten Verteidigungsmöglichkeiten auf der Insel jedem Landenden Feind überlegen sein mußten. Sie hatten viel schwere Waffen zur Verfügung, die ihre Überlegenheit auch in dieser Beziehung als gesichert gelten konnte. Sie hatten allerdings etwas nicht, und das wurde über die Verhandlung; sie hatten keine brauchbare Flugzeuge. Badoglio ist in der Nähe. Wie schon immer Asta, so ist auch Leros im wesentlichen von der deutschen Luftwaffe erobert worden. Diese Feststellung nimmt dem Dilemma der angelegten



Unser Luftaufnahme zeigt die Stadt von Leros auf der Insel Leros im Dodekanese. Die Eroberung in der Vorangegangenen die Landung deutscher Truppen. (W.A. Aufnahme: Luftwaffe, III. 2.)

### Bomben auf schwedische Stadt

Zwei US-Bomber in Schweden notgelandet

Stockholm, 20. November. Die schwedische Presse berichtet am Freitag in großer Aufmerksamkeit über Bombenabwürfe auf die Universitätsstadt Lund in Südschweden. Die Blätter äußern die Meinung, daß ein örtliches Flugzeug in Schwierigkeiten gekommen sei und seine aus Spreng- und Brandbomben bestehende Last einzeln abgeworfen habe. In Lund und Umgebung seien erhebliche Zerstörungen verursacht worden. In diesen Zusammenhang wird bekannt, daß zwei US-Bomber nach dem kürzlich erfolgten Angriff auf norwegisches Gebiet in Schweden notgelandet müßten.

### Sowjetische Anzucht in Canada

Ein motorisierter Einheit wird durch den arktischen Kampf in das Innere des Nordwest-Territoriums geschickt

Washington, 20. November. Ein motorisierter Einheit wird durch den arktischen Kampf in das Innere des Nordwest-Territoriums geschickt. Ein motorisierter Einheit wird durch den arktischen Kampf in das Innere des Nordwest-Territoriums geschickt.



Das größte Landflugzeug der Welt — Messerschmitt Me 323 „Gigant“ — Eine motorisierte Einheit wird durch den arktischen Kampf in das Innere des Nordwest-Territoriums geschickt.



# England sieht sich schon als Opfer des USA-Imperialismus

## Steigendes Mißbehagen vor den USA-Wahlen / Schärfste USA-Kritik an Churchill

(Drahtbericht unserer Korrespondenten)

E.P. Hübner, 20. November.

England sieht sich schon als Opfer des USA-Imperialismus. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

In England verfolgt man mit großer Spannung die amerikanische Politik in Europa. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Dauer entwickeln, angesichts der steigenden Großmannschaft und Überblähtheit des westlichen Bundesgenossen?

### Der „Times“ dämmert es

(Drahtbericht unserer Korrespondenten)

— Stockholm, 20. November.

In vielen Zeitungsartikeln der letzten Zeit kommt die immer mehr zunehmende Sorge der englischen Wirtschaftskreise über die drohende amerikanische Konjunktur zum Ausdruck. Die amerikanischen Forderungen, eine auf dem Gebiete der Handelsliberalität, eine dominierende Rolle spielen zu wollen, werden dabei mit der gleichen Empfindlichkeit rezipiert wie der Verlust der USA, heute schon die größte Weltmacht in der

Nachkriegszeit nachgeordnet bestimmen zu können. Aus all solchen Professorierungen spricht immer deutlicher das Gefühl, daß England in diesem Kriege seine früher so maßgebende Stellung in der Weltwirtschaft an die Vereinigten Staaten abgeben gezwungen sein wird.

In einem längeren Aufsatz beschäftigt sich jetzt das führende Blatt Englands, die „Times“, mit dem Problem, die die amerikanische Handelspolitik in Zukunft für den britischen Außenhandel haben kann. Das Blatt stellt dabei vier Erwägungen fest, die heute in Amerika bei der Erörterung dieser Frage eine Rolle spielen. Die erste will die „Times“ in dem wohl kaum aus menschenehrwürdigen Erwägungen heraus geborenen Ströben der Amerikaner erkennen, den nordischen und rudi-

Wälfen zu Hilfe zu kommen. Die zweite will, daß nach Verlust des Ostens, den amerikanischen Handel nach größerer wirtschaftlicher Unabhängigkeit von Russland. Die dritte habe nach neuen und größeren Maßnahmen für amerikanische Erzeugnisse. Die vierte habe die Furcht vor Wirtschaftskatastrophen und Arbeitslosigkeit, die man durch einen hohen Auslandsabfall zu bekämpfen habe. Die vierte Erwägung strebe nach einer starken Einflußnahme auf fremde Subjekte oder Handelsabmachungen. Man wolle langfristig investieren, um damit die amerikanischen Exporte zu fördern und ganz allgemein Amerikas Ruf und Einfluß in der ganzen Welt mehr Geltung zu verschaffen.

Das bedeutet, so meint die „Times“, daß die Vereinigten Staaten in der Welt die wirtschaftlich führende Rolle spielen werden, in der sich England im 19. Jahrhundert gefiel. Mit Recht, so argumentiert das Blatt weiter, hätte man sich in England angesichts dieser Situation über die zukünftige amerikanische Handelspolitik sehr befragt.

# Wie sie sich den Frieden träumen . . . !

## Die vier Etappen der europäischen „Befreiung“ / Was östlich des Rheins liegt, gilt als „Pufferstaat“

(Drahtbericht unserer Korrespondenten)

— Stockholm, 20. November.

Die Erklärungen Halle, die am Dienstag vor Pressevertretern abgegeben wurden, bilden in den Vereinigten Staaten das Thema des Tages. Hull selbst hat zu seinen Ausführungen vom Dienstag eine zusätzliche Erklärung abgegeben, da er, wie er bereits, teilweise mißverstanden worden ist. Hull sagt, daß die gleichen Vorkommnisse, die jetzt in Italien zur Anwendung kommen, natürlich auch auf die anderen besetzten Länder angewandt werden könnten, nur kann man im Gegensatz zu Italien von allen übrigen europäischen Ländern so lange nicht von selbständig und von freien Wahlen sprechen, solange kein Friedensvertrag mit Deutschland abgeschlossen ist. Hull sagt auch, daß die amerikanische Politik in Europa nicht von dem Zweck abhängt, die Welt zu befrieden, sondern von dem Zweck, die Welt zu befreien.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je. Die amerikanische Politik in Europa ist unpopulärer denn je.

# England bereit, die Araber zu vereinen . . .

## Man möchte trotzdem keinen Konflikt mit de Gaulle

(Drahtbericht unserer Korrespondenten)

E.P. Hübner, 20. November.

Die gestrige Erklärung de Gaulles zum Eritreer-Konflikt hat nach einem Reuters-Bericht aus Alger nach Inhalt bisheriger britischer Presse die Lage nicht geändert. De Gaulle hat seinen Standpunkt mit der ihm eigenen Schärfe dargestellt, aber vorläufig nicht angegeben, wie er sich die Lösung der Krise denkt.

Was London liegt noch immer keine amtliche Stellungnahme vor. Die britischen Zeitungen sehen in ihrem Nachrichtenenteil ihre Berichterstattung über die Vorgänge im Eritreer-Land. So wird in einem Bericht aus Damaskus gesagt, in Beirut herrsche nach wie vor Hochspannung. Der Generalkonferenz wurde ein Schreiben von allen Seiten der Bevölkerung gelangt zu werden. Man erwartet jetzt die Vorklänge von General Catroux.

In den letzten Tagen und in den Rundfunkbeträchtungen Londons wird nach hervorgehoben, England wolle vor allem keinen Konflikt mit dem Vizekönig. Der aus der Labour-Party hervorgegangene Lord Grahame trat in einer Rede offen auf die Seite de Gaulles. Er erklärte, daß die Interventionen in Eritreer-Land eine Verletzung im Sinne des französischen Völkerrechts seien, und daß die britische Regierung, als eine dauernde Befreiung der Araber, die

sich bisher keineswegs durch aktive Beteiligung an den Kämpfern zeigen, die Verbindung ausgedehnt haben. Im übrigen hat England keinerlei Recht, sich aufs hohe Ross zu setzen. Als Parma seinerzeit in den Status eines Dominions trat, hat Churchill genau die gleiche Haltung eingenommen wie jetzt de Gaulle, und das gleiche geschah in Indien, wo man jede Verfassungsänderung während des Krieges ablehnte und die indischen Führer demselben behandelt wurden, wie de Gaulle die Führer der Araber hat behandelt lassen.

Nach der diplomatische Vertreter Reuters hat heute bedeutsam ausgedehnt gegen die Eritreer-Länder als in den letzten Tagen. Er sprach von „liberalen Vorklären des französischen Vizekönigs“, die man mit „Nähe prüfen müßte“. Er vertritt aber nicht, welcher Art diese angebliche liberalen Vorklären sind, führt aber dann fort: „Man wird die Wünsche der Eritreer davon überzeugen müssen, daß sie ohne ihre überprüfte Handlungsmuster, wie über ihr Ziel erreicht hätten; außerdem wäre dadurch eine Krise vermieden worden, für die die Hauptverantwortung bei ihnen liegt.“

Sehr zurückhaltend treten die USA auf, die sich im Augenblick offensichtlich noch nicht abzuzeichnen wagt. Washington wartet offensichtlich die Berichte seiner Vertreter in Beirut ab, wo die USA schon durch ihre amerikanische Außenpolitik taktisch engagiert sind.

# Fünf Tage Abwehrschlacht bei Smolensk / Von Kriegsberichterstatter Peter Kusormann

dnb. . . 19. November. (P. K.)

Mitte der bolschewistische Terminfänger den Vorzug, daß er mit der militärischen Wirklichkeit übereinstimmen würde, müßte eigentlich schon vor Tagen der Durchbruch der sowjetischen Schützenbrigaden, Panzer und mechanisierten Verbände, ein deutsches Heer einzufangen sein und ihrer Vernichtung entgegenzuführen. Wenn in der Planung und Ausführung das Ansehen der Flucht alles berücksichtigt war, so war daran doch jene große Unbekannte vergessen worden, die den Ablauf der großen Auseinandersetzung auf den Feldern der östlichen Weite bedingend einfließen lassen: die menschliche Überlegenheit der deutschen Grenadiere und Soldaten aller Waffenstellungen.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

Zwei Divisionen, eine motorisierte Division und eine gepanzerte, waren es in erster Linie, auf die die unermessliche materielle Kraft der Bolschewisten traf. Abwehrschlacht der Sowjets, Schützenbrigaden, Panzerverbände und mechanisierten Verbände. In der Spitze des feindlichen Stoßes, der im ersten Anlauf die Front der deutschen Grenadiere auseinanderbrach, lie anstießen und vernichteten und damit den Weg in die Tiefe des deutschen Hauptkampfbereichs öffneten und ihn für operative Ziele nutzlos machten.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, die in der Abwehrschlacht nordwestlich Smolensk in diese innere Kraftkonzentrierung zu Leben und Form geordnet und hat in ihrer Höchstleistung vermocht, den Luftarm eines Feindes zu bändigen und zu brechen, der zahlenmäßig weit überlegene Verbände auf kleinstem Raum maßlos, angeht und immer wieder rücksichtslos vorgerückt hat.

# Mosley wird aus der Haft entlassen

dnb. Stockholm, 19. November.

Die britische Regierung hat den britischen Reichsminister, Lord Mosley, der in einem Londoner Gefängnis inhaftiert war, aus der Haft entlassen. Seine Frau wird ebenfalls freigelassen werden.

# Die Tragödie in Bengalen

(Drahtbericht unserer Korrespondenten)

— Stockholm, 20. November.

Mit der trostlosen Lage Indiens beschäftigt sich der Generalsekretär der indischen Kommunistischen Partei, E. C. Ghosh, in „Daily Worker“. Er hat auf einer schmerzlichen Reise die Hungergebiete von Bengalen aufgesucht und dabei den Eindruck einer unvorstellbaren Tragödie gewonnen. Zehn Millionen Bauern und Landarbeiter hungern nach seinem Bericht schon seit sechs Monaten. Die Ernte kann deshalb nicht eingebracht werden, und die Felder liegen brach und sind für das nächste Frühjahr verloren. Die indischen Landarbeiter sind körperlich derart heruntergekommen, daß sie selbst bei guter Ernährung Monate brauchen, um wieder arbeitsfähig zu werden. Die Vorklären, die indischen eingeleitet worden seien, haben das Hungerproblem nicht. In ihnen gibt es nichts als eine willkürliche Willkür, so daß die Hungernden die Reihen nur eine halbe Meile auf dem Wege zum Tod seien.

Zu dieser Schilderung sei noch eine Oberleitungs-Weltung aus Kalkutta vermerkt, nach der in der am 13. November beendeten Woche die Zahl der Todesfälle in Kalkutta auf insgesamt 1960 gegenüber 1875 in der Vorwoche angefallen ist. In der gleichen Zeit in vergangenen Jahr betrug die Zahl der Todesfälle in Kalkutta 707.

Quelle: Dr. H. Hübner

Quelle: Dr. H. Hübner

Quelle: Dr. H. Hübner

Quelle: Dr. H. Hübner

Quelle: Dr. H. Hübner

Quelle: Dr. H. Hübner

Quelle: Dr. H. Hübner



Beachtet die Verkaufsbedingungen genau!

Schicksalsgemeinschaft

Schicksalsgemeinschaft haben wir schon viele erlebt. Es wäre freilich zu wünschen, daß sie uns nicht selten...

Standortbeschl

Sämtliche HJ-Führer und Hiltlerjungen der Stamme 1, 3, 5, 10 und 11 haben morgen Sonntag, 21. November, vormittags 8.30 Uhr...

Fortfall einiger Reisefolge

Infolge des frühen Ausbruchs der Winterkrankheiten aus Anlaß des Hochwasserstands ist es notwendig geworden, den Reiseauftrag...

Ein Wort zur 3. Reichspräsidentenwahl

des Reichspräsidentenwahlgesetzes am Sonntag, den 20. und 21. November: Der Krieg ist das elementarste Ereignis im Leben eines Volkes...

Wiederbeginn des Unterrichts

Die Schüler der Klassen 5 bis 8 der Weiblichen Oberstufe für Jungen und des Real-Gymnasiums...

Blick auf Ludwigshafen

Das erste öffentliche Überflutungsgebiet im Sonntag, 20. November, nachmittags 15 Uhr...

Heidelberger Querschnitt

Eine Kulturtagung der KJVD. In der alten Aula der Universität fand am Donnerstag eine Arbeitstagung der Kulturbeauftragten...

Neues aus Sandhofen

Die Heilarbeiten der Gemerkung Sandhofen und die der weiter östlich angrenzenden Gemerkungen sind auch noch im eifrigsten...

Jugendappelle der Hitlerjugend

Der Jugendführer hat die Durchführung von Jugendappellen im Herbst zur Überprüfung der Erfüllung und Mithilfschaft aller Jugendlichen angeordnet...

Nahezu 5 Millionen Reichsmark

In Baden und Elsaß erfolgte im September die Ausgabe von 25 250 000 Reichsmark in Höhe von 1 531 000 Mark im Oktober...

Suchtriebabfuhrveranstaltung in Mosbach

Mosbach, 20. November. Der Landesverband des Suchtriebvereins in Mosbach hielt in der Reichshausgaststätte in Mosbach eine...

Mannheims Schicksal

Was ein zeitgenössisches Tagebuch über die Belagerung von 1795 erzählt.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

(Kurzlesung IX) Samstag, den 21ten November

Der eben angelegte gestrige furchterliche Brand hat nicht weniger an sich gegriffen, und übertrifft die Franzosen bis diesen Morgen um vier Uhr ununterbrochen hinaus feuerten...

Die Kaiserlichen hatten nun auch über den Rhein Batterien errichtet, um unserer angestrichelten Stadt auch von dieser Seite auszufallen. Die Franzosen hingegen zogen abends an, von den hinter dem Schloß und sonst an dem Rhein gelegenen Batterien beständig darauf zu feuern.

Die Kaiserlichen hatten nun auch über den Rhein Batterien errichtet, um unserer angestrichelten Stadt auch von dieser Seite auszufallen. Die Franzosen hingegen zogen abends an, von den hinter dem Schloß und sonst an dem Rhein gelegenen Batterien beständig darauf zu feuern.

Jugendappelle der Hitlerjugend

Der Jugendführer hat die Durchführung von Jugendappellen im Herbst zur Überprüfung der Erfüllung und Mithilfschaft aller Jugendlichen angeordnet...

Neues aus Sandhofen

Die Heilarbeiten der Gemerkung Sandhofen und die der weiter östlich angrenzenden Gemerkungen sind auch noch im eifrigsten...

Nahezu 5 Millionen Reichsmark

In Baden und Elsaß erfolgte im September die Ausgabe von 25 250 000 Reichsmark in Höhe von 1 531 000 Mark im Oktober...

Suchtriebabfuhrveranstaltung in Mosbach

Mosbach, 20. November. Der Landesverband des Suchtriebvereins in Mosbach hielt in der Reichshausgaststätte in Mosbach eine...

Wirtschafts-Meldungen

Wirtschafts-Meldungen vom Weinbau. In der Weite sieht die allgemeine Weinlese freudig aus...

Erfassung gebrauchter Papiere

Erfassung gebrauchter Papiere. Die Reichsbehörden für Verwaltungsmittel beauftragt die Reichsregierung am 18. November eine Anordnung zur Erfassung gebrauchter Papiere...

490 Mark für einen Volkscmpfänger

490 Mark für einen Volkscmpfänger. Birmanns Der aus Birmanns' Kommando Alfred W. d. e. wurde es durch idomische Minderheiten...

Der Rundfunk am Sonntag

Der Rundfunk am Sonntag. Reichsprogramm: 8 bis 8.30 Uhr: Orchesterkonzert...

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.



Schloßflügel vor der Belagerung



Schloßflügel nach der Belagerung

links Schulhaus, hinten das Opernhaus — rechts das Gerichtsgebäude (aus dem Belagerungstagebuch 1795)

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.

Wahrscheinlich: Seit Ende Oktober 1795 wird die in der Stellung Mannheim eingeschlossene Heeresgruppe der französischen Revolutionärarmee unter General Scherzer von den Truppen der britischen Koalition belagert.







Sport-Nachrichten

Fünftal Deutschland

Europäische Leichtathletik-Weltmeisterschaften

Die allgemeinen Verhältnisse bringen es mit sich, daß der deutsche Sport sich mehr auf die Straße stellt. Die hinter den deutschen Dingen...

Chempionsieger Hans Wölfe würdig angetreten, im Sommererfolg hielt er sich mit bester Leistung...

Am Sonntag steigt der alte Schläger

Trotzdem wie uns im fünften Jahresjahr befinden und trotz aller Terrormaßnahmen...

Ninger-Elite in Berlin

Das erste der von der Reichswehrführung für die nächsten Monate vorgesehenen Ninger-Turniere...

Vom Schiffsport

Bei der Preis der in der Schiffsport-Weltmeisterschaft...

Alberts prächtige Sprungserie

Am 2. Juni 1943, bei der Teilnahme des Leipziger Kurt Albert...

Von den Handballfeldern

In Baden und der Pfalz wird am Sonntag die amtierende Handballmeisterschaft...

Frankfurter Rennen

Die Wiederkehr des Jahres wird am Sonntag in den Frankfurter Rennen...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Unsere Brigitte ist angekommen. In dankbarer Freude: Klara Fenowisch geb. Kroner...

Schmerz erfüllt erhelten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter...

Mein edler, zutiefst geliebter Mann, der immer treuherzig Vater seiner Kinder...

Ein liebes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Allen Verwandten...

Ein liebes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Allen Verwandten...

Statt des ersehnten Wiedersehens traf uns die unheilbare Nachricht...

Alte Schule. Sandhofen, Montag, 8. 12. 1943. vorm. 8-9 Uhr. Kindergarten...

Mein edler, zutiefst geliebter Mann, der immer treuherzig Vater seiner Kinder...

Ein liebes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Allen Verwandten...

Statt des ersehnten Wiedersehens traf uns die unheilbare Nachricht...

Unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut...

Getrock. gepfl. Käsche u. Kleider. schrank von Fingerring, zu verkaufen...

Stempeluhr oder Fabrikuhr zu kauf. ges. Angeb. unt. St. 7192...

Küchenherd, evtl. mit Gasanschluß zu kaufen oder gegen Kofod...

Chaiselongue von Filzergesch. zu kaufen ges. Evers. K. 8. 11. Angeb. unter St. 7088...

Wärmewasserofen für Flaschenhinderung u. Mineralwasserfabrik...

LEBEN DOSEN AUFBEWAHREN. NACH FOLLEBEUTEL HELFEN SPAREN. Vasenol...

hühneraugen. Hornhaut, Warzen, besorgt unbeschwerlich. Sicherweg...

Gloria sparsom verwendet. Schulpflege...

Paulys Nährspeise. die Söuglingsnahrung aus dem vollen Korn...

Quardin. Deutschlands größte Wundheilung...

Auf Ihren Füßen ruht... die ganze Last Ihres Körpers...

Sanatorien. Wiesbaden, Heilbad für Haut- und Rheumakranke...

Unsernützlich hart hat das Schicksal uns. Familienstück zwischen uns...

H-Funkler Manfred Münch nach seiner schweren Verwundung...

Das Schicksal nahm mir das Liebste. In dem festen Glauben an ein frohes Wiedersehen...

Georg Eckert. Gef. in einer Panzer-Abt. im Alter von 35 Jahren...

Meine liebe Frau, meine treubesorgte Mutter, Frau Emmy Pfläher...

Mein lieber Mann, meine treubesorgte Mutter, Frau Emmy Pfläher...

Für die vielen Beweise anr. Teilnahme B. Heimanns mein. lb. Frau, unserer unverg. Mutter...

Für die vielen Beweise anr. Anteilnahme an dem Heldentod unseres lieb. unverg. Sohnes...

Soldat Heinrich Wernli bei den schweren Kämpfen im Osten...

Unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut...

Mein lieber Mann, meine treubesorgte Mutter, Frau Emmy Pfläher...

Meine liebe Frau, meine treubesorgte Mutter, Frau Emmy Pfläher...

Für die vielen Beweise anr. Anteilnahme an dem Heldentod unseres lieb. unverg. Sohnes...

Für die vielen Beweise anr. Anteilnahme an dem Heldentod unseres lieb. unverg. Sohnes...

Für die vielen Beweise anr. Anteilnahme an dem Heldentod unseres lieb. unverg. Sohnes...

Für die vielen Beweise anr. Anteilnahme an dem Heldentod unseres lieb. unverg. Sohnes...

VERKAUFE. Gepolst. Kinderstuhl 28.-, Laufstuhl 8.-...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

VERMISCHTES. Welche chemische Fabrik kann Alkydharze...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

TAUSCH-ANZEIGEN. Kleiner mit veredeltem Filz...

ARZTE. Kinderarzt Dr. Enderslein, L. 10, 2. Neus. Tel. Nr. 43092...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN. Herbstimpfung 1943. Die unentgeltliche Impfung...



OFFENE STELLEN

Für Planung und Bau von Hochspannungsleitungen...
Kontrollingenieur im Alter v. 25 bis 30 J., mit guter Allgemeinbildung...

Abteilungsleiter, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

Rechtliche Angelegenheiten, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

Rechtliche Angelegenheiten, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

Rechtliche Angelegenheiten, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

Rechtliche Angelegenheiten, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

Rechtliche Angelegenheiten, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

Rechtliche Angelegenheiten, zentralbetriebl.
Kleinrentner 9-11, ab Montag
Fußbodenputzer mit Leim in verschiedenen Farben...

STELLEN-GESUCHE

Buchhaltermann, 51 J., im Jahre 1947...
Kaufmann, 40 J., im Jahre 1947...

MIET-GESUCHE

Lagermöglichkeit, geschlossener Raum...
2-3 kleine Räume, im Neckartal...

VERMIETUNGEN

Größt. str. Kellerhaus, Erdgeschoss...
Gute Anstalt, im Zentrum...

Geschäfts-Empfehlungen

J. Leichter, On 1, 3, öffentl. Montag...
Aus. Sturm, staatl. gepr. Dentist...

VERLOREN

Schirm verloren v. Binger, Frau...
In der Nacht vom 23. 11. 47...

ENTLAUFEN

Schwarz, Riesenhaare entl. Abzug...
Schwarz, Spitzhaare, entl. Stupp...

GRUNDTÜCK- u. KAPITALMARKT

1-2 Familien-Haus z. Kauf, ges. od. 1-2 Zimmer...
Einfamilienhaus mit Garten in Feudenheim...

TIERMARKT

Rehpinne od. Zwergpinne zu kaufen...
Rehpinne od. Zwergpinne zu kaufen...